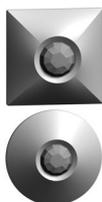


M21287400/08.07/d

Bewegungsmelder pirios 360 D10 Typ 44360 D10 (Master)



Installationsanleitung

Weitere Informationen
(z.B. Planungsunterlagen, Betriebsanleitung)
unter: <http://www.pirios.ch>

Verwendungszweck

Die **pirios**-Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder für Deckenmontage werden zum bewegungsabhängigen Schalten und Dimmen von einem oder mehreren Verbrauchern (z. B. Leuchten) eingesetzt. Sie erfassen gehende Personen in zeitlich kurz genutzten Zonen und Räumen.

Alle Geräte der **pirios**-Familie bestehen aus einem Sensorteil und einem Aktor. Sie sind untereinander kompatibel und können einzeln oder im Verbund zusammengeschaltet werden.

Ein **pirios** SLA (Slave) kann zur Erweiterung des Erfassungsbereichs des **pirios** D10 (einfacher Verbund) eingesetzt werden, er schaltet selbst aber keine Leistung. Die Slaves melden dem **pirios** D10 Bewegung und dieser entscheidet gemäss Helligkeitsschwelle, ob die Last geschaltet wird.

Der **pirios** besitzt einen externen Tastereingang zum Anschluss von Feller **zeptrion** und elektro-mechanischen Tastern für die manuelle Ansteuerung des Lichtausgangs (max. Länge der Tasteranschlussleitung: 100 m).

Mittels Taster kann der Dimmwert verstellt werden. Bei der nächsten Bewegungserfassung wird der eingestellte Dimmwert eingeschaltet.

i Die Bewegungsmelder **pirios** 360 dürfen nur im Innenbereich (IP20) eingesetzt werden.

Die **pirios**-Geräte sind **nicht** geeignet für Sicherheitsanwendungen.

Empfohlenes Zubehör: FELLER VIB Einlasskasten Gr. 1 (2211.VIB.25.NIS); FELLER NIS Einlasskasten Gr. 1 (2211-45.NIS); rundes Aufputz-Gehäuse (2101-44360.O.xx); Reduktions-set Erfassungsbereich (44360.SET).

Sicherheitsvorschriften

⚠ Die **pirios**-Geräte dürfen nur von qualifiziertem Personal an das elektrische Hausinstallationsnetz (230 V AC) angeschlossen oder von diesem getrennt werden. Lebensgefahr!

Vor dem Arbeiten an **pirios**-Geräten oder an angeschlossenen Verbrauchern muss die Zuleitung über die vorgeschaltete Sicherung spannungslos gemacht werden.

Die Angaben und Anweisungen in dieser Anleitung stets beachten.

Technische Daten pirios 360 D10

Allgemein

Umgebungsbedingungen:

- Schutzart nach IEC 60529	IP20, Einbau trocken
- Umgebungstemperatur	Betrieb: -5 °C bis +45 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Sicherung	keine, Leitungsschutz max. 16 A

Sensor 44360 DIM/D10

Erfassungsbereich: 360°; Durchmesser (bei Montagehöhe 2,5 m):
Bewegung:
- frontale Ø 10 m radial
- seitliche Ø 14 m tangential
- mit Reduktion Ø 8,5 m
Montageart Decken - Unterputz
Montagehöhe empfohlen 2,5 m
Schaltkriterium Bewegung und Helligkeit
Einstellungen

- SENS (Empfindlichkeit)	- / +
- FUNC	off / test
- LUX (Helligkeitsschwelle)	10 bis 2000 LUX / LUX > ☼ = helligkeitsunabhängig
- TIME ☼ (Nachlaufzeit)	10 s bis 40 min ⌋ IMPULS on= 500 ms / off= 30 s
- ☼ DIM (Dimmwert)	0 % bis 100 %

Abmessungen:

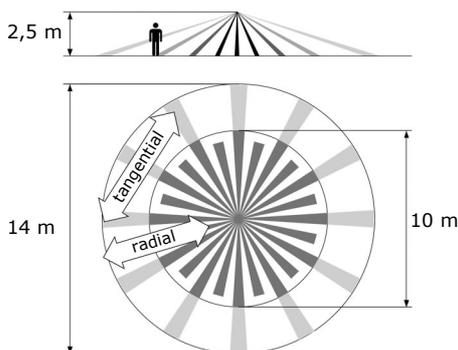
- rund	Ø 111 mm 27,8 mm ab Putz
- rund AP	Ø 111 mm x 80 mm
- eckig	100 mm x 100 mm 27,8 mm ab Putz

Aktor 44000 D10 (1-10 V Dimmer)

Merkmale	ON / OFF ⌋ IMPULS
Einbautiefe	23 mm
Nennspannung	230 V AC, 50 Hz
Ausgang	Nennstrom: 2,6 A
Lastarten	- Elektronische Vorschaltgeräte 600 VA (11 x 54 W oder 17 x 35 W oder 21 x 28 W)
Regelausgang	Strom 100 µA bis 100 mA potenzialgetrennt
1-10 V	
Leistungsaufnahme	0,4 W

Erfassungsbereich

Montagehöhe	Erfassungsbereich	
	radial	tangential
2 m	8 m	11 m
2,5 m	10 m	14 m
3 m	12 m	16 m
3,5 m	14 m	19 m
4 m	16 m	22 m



Installation

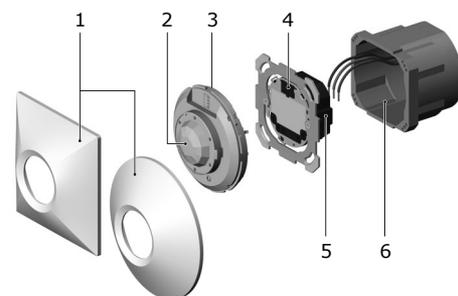
⚠ Installation nur durchführen, wenn elektrische Spannungslosigkeit sichergestellt ist (Kontrolle mit Messgerät).

Da die Anschlüsse an die **pirios**-Geräte in jedem Fall als spannungsführend zu betrachten sind, muss die Niederspannungs-Installationsnorm (NIN) SEV 1000 betreffend Trennen von Energieverbrauchern eingehalten werden.

Alle zusammengeschalteten **pirios**-Geräte dürfen nur über den gleichen Polleiter und die gleiche Sicherungsgruppe betrieben werden.

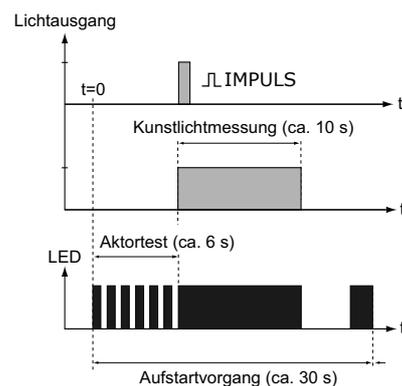
Vorgehen beim Einbau

1. Prüfen Sie die Leistungsaufnahme des anzuschliessenden Verbrauchers (siehe technische Daten am Verbraucher und Angaben zum Aktor). Die angegebenen Nennleistungen dürfen nicht überschritten werden.



2. Schliessen Sie den Aktor (5) gemäss Schema (Fig. 1, Fig. 3 oder Betriebsanleitung) an und montieren Sie ihn in den Einlasskasten (6).
3. Entfernen Sie den Staubschutz von der Steckbuchse (4).
4. Setzen Sie den Sensor (2) so auf den Aktor (5) auf, dass die 8-poligen Steckstifte (3) in die Steckbuchse (4) des Aktors passen.
5. Schieben Sie den Sensor bis zum Einrasten der Haltefedern ein.
6. Versorgen Sie den Melder mit Spannung. Es beginnt der ca. 30 s dauernde Aufstartvorgang.
7. Führen Sie den Gehtest (siehe Betriebsanleitung) durch und nehmen Sie ggf. gewünschte Feineinstellungen vor (siehe hinten).
8. Montieren Sie die Abdeckhaube (1) auf den Sensor (2) (durch Drehen im Uhrzeigersinn bis zum Einrasten des Bajonettverschlusses).

Aufstartvorgang



Minimum-Dimmwert einstellen

Der Minimum-Dimmwert (mDIM) entspricht der Grundbeleuchtung und kann während dem Aufstartvorgang nach dem Aktortest eingestellt werden.

1. Warten Sie, bis die LED dauernd leuchtet.
2. Drehen Sie das Potentiometer FUNC / LUX auf die Stellung **off/mDIM**.
3. Verstellen Sie das Potentiometer ☼ DIM im Bereich ☼, um den Minimum-Dimmwert zu bestimmen.
4. Drehen Sie das Potentiometer FUNC / LUX aus der Stellung **off/mDIM** nach rechts, um den Minimum-Dimmwert zu speichern. Der Wert wird im Aktor permanent gespeichert und bleibt auch nach einem Stromunterbruch erhalten.
5. Der Aufstartvorgang wird fortgesetzt.

Der Einstellvorgang wird ohne zu speichern abgebrochen, wenn nach 10 s keine Einstellung am Potentiometer ☼ DIM vorgenommen wird oder 60 s nach der letzten Verstellung.

i Während dem Aufstarten sind die Tasterfunktionen **inaktiv**.

Einstellungen

DIP-Switch



Stellung **MASTER** (= Werkseinstellung): Der Melder wird als Master und im Zonenverbund als Hauptgerät eingesetzt. Er empfängt die Information 'Bewegung' von angeschlossenen Slaves und Nebengeräten sowie Befehle von angeschlossenen Tastern (230 V, **zeption**).

Stellung **SLAVE**: Der Melder wird als Nebengerät eingesetzt. Dabei schaltet er bei Bewegungserfassung und aufgrund der selbst gemessenen Umgebungshelligkeit in der Nebenzone das Licht (mit Nachlaufzeit) und meldet 'Bewegung' an das Hauptgerät.

Stellung **AUTO** (= Werkseinstellung): Automatisches Ein- und Ausschalten des Lichts aufgrund von Bewegungs- und Helligkeitsinformationen.

Stellung **MAN**: Der Melder schaltet nicht automatisch aufgrund von Bewegung und Helligkeit, es muss zwingend mittels Taster eingeschaltet werden. Das Ausschalten erfolgt automatisch nach Fehlen von Bewegung und Ablauf der Nachlaufzeit. Diese Funktion wird häufig zum Sparen von Energie vorgeschrieben und eingesetzt.

Stellung (Symbol) (= Werkseinstellung): Soft-Schaltvorgänge als Grundfunktion (immer aktiv), keine Ausschaltvorwarnung.

Stellung (Symbol): Vor dem Ausschalten wird die Helligkeit auf die Hälfte reduziert (Ausschaltvorwarnung, Fig. 2).

Stellung (Symbol): Die Grundbeleuchtung (Fig. 2) (entspricht Minimum-Dimmwert) wird aufgrund der eingestellten Helligkeitsschwelle auch ohne Bewegungserfassung automatisch ein- und ausgeschaltet (Werkseinstellung = Grundbeleuchtung ausgeschaltet).

Potentiometer

Die Potentiometer haben am linken und rechten Anschlag und in der Mittelstellung eine Rasterung. Die Mittelstellung (Werkseinstellung) deckt die meisten Anwendungen ab. Einstellung der Potentiometer mit Schraubenzieher Grösse 2.

Potentiometer SENS



Mit dem Potentiometer SENS wird die **Empfindlichkeit** der Bewegungserfassung eingestellt.

Die Mittelstellung ist die empfohlene Einstellung. '-' bedeutet 'weniger empfindlich' und ist bei zu häufigem Einschalten (z. B. unerwünschtes Schalten durch Luftzug, heisse Lampen) anzuwenden. '+' bedeutet 'empfindlicher' und wird verwendet, wenn der Bewegungsmelder zu wenig oder zu spät einschaltet.

Mit geringerer Empfindlichkeit vermindert sich die Reichweite und unerwünschtes Schalten wird vermieden.

Potentiometer FUNC / LUX



Mit dem Potentiometer FUNC / LUX wird die **Helligkeitsschwelle** eingestellt, der Melder **ausgeschaltet** oder der Erfassungsbereich **getestet**.

Helligkeitsschwelle LUX: Bei Umgebungshelligkeit **unter** dem eingestellten Wert schaltet der Bewegungsmelder bei Bewegungserfassung den Lichtausgang ein.

Die Mittelstellung (Dämmerung) entspricht der üblicherweise erforderlichen Umgebungshelligkeit im Einsatzbereich dieser Melder.

Wird die Helligkeitsschwelle Richtung (Mond) verschoben, schaltet der Melder erst bei weniger Umgebungshelligkeit ein.

Wird die Helligkeitsschwelle Richtung (Sonne) verschoben, schaltet der Melder auch bei grösserer Umgebungshelligkeit bereits ein.

Wird das Potentiometer in eine Stellung zwischen (Sonne) und **test** gedreht, schaltet der Bewegungsmelder bei Bewegungserfassung **helligkeitsunabhängig**.

TIPP: Die momentane Umgebungshelligkeit als Schwelle festlegen: Potentiometer von **off** langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Aktor einschaltet.

off / mDIM: Die Erfassung von Helligkeit und Bewegung ist ausgeschaltet, d.h. der Melder ist ausgeschaltet. Eine ev. aktive Nachlaufzeit wird abgebrochen, der Aktor schaltet aus. Tasterbetätigungen werden weitergeleitet.

Während dem erstmaligen Einschalten beim Aufstarten kann der Minimum-Dimmwert mDIM (siehe vorne) eingestellt werden.

test: Diese Funktion wird zur Überprüfung des Erfassungsbereiches verwendet.

Bei jeder Bewegungserfassung wird das Kunstlicht und die LED (unter der Linse) geschaltet. Der eingestellte LUX-Wert wird dabei nicht berücksichtigt. Nach Ablauf von 10 s werden Kunstlicht und LED wieder ausgeschaltet.

Während dieser Zeit sind die Tasterfunktionen **inaktiv**.

Potentiometer TIME



Mit dem Potentiometer TIME wird die **Nachlaufzeit** eingestellt oder die **IMPULS**-Funktion aktiviert.

Nachlaufzeit: Nach der letzten Bewegungserfassung wird das Ausschalten um die eingestellte Zeit (zwischen 10 Sekunden und 40 Minuten) verzögert. Die Einstellung zwischen den Strichen ist linear.

IMPULS: Der Melder generiert – solange er eine Bewegung erfasst – alle 30 Sekunden einen Impuls. Diese Funktion wird beispielsweise zum Nachschalten einer externen Minuterie (Treppehausautomat) verwendet.

Der angesteuerte Treppenhausautomat muss nachschaltbar sein! Keinen Schrittschalter verwenden! Die Nachlaufzeit muss grösser als 30 Sekunden sein.

Potentiometer DIM



Mit dem Potentiometer DIM wird der **Memory-Dimmwert** (Werkseinstellung) gewählt oder der **Auto-Dimmwert** eingestellt.

Memory-Dimmwert: Mit einem angeschlossenen Taster an T/K kann der Dimmwert verändert werden. Dieser wird gespeichert und bei der nächsten Bewegungserfassung wieder abgerufen.

Sofern kein Taster angeschlossen ist, wird der Dimmwert von 100% geschaltet.

Bei Bewegungserfassung wird der eingestellte **Auto-Dimmwert** (zwischen mDIM und 100 %) eingeschaltet.

Legende zu den Schemas

- N = Neutralleiter
- L = Polleiter (230 V AC, 50 Hz)
- ↓ = Geschalteter Lichtausgang
- +/- = Ansteuerung EVG 1-10 V DC
- T/K = Tastereingang für Ein/Öko-Aus (↓) sowie Kommunikationsanschluss für Nebengerät oder Slave
- Z = Master: Tastereingang für Retrigger
Nebengerät: Tastereingang für Ein/Öko-Aus (↓) für Nebenzone
Slave: Reserve
- K2 = Reserve (darf nicht genutzt werden)
- ⊗ = Verbraucher

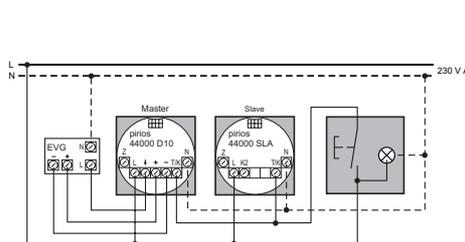


Fig. 1 Tasterfunktion Ein/Öko-Aus

An einen Master dürfen maximal 10 Geräte angeschlossen werden (z. B. 3 Slaves und 7 **zeption**-Taster)! Die Anzahl konventioneller Taster ist unbegrenzt.

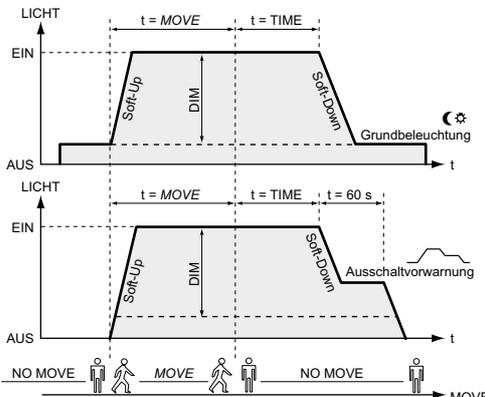


Fig. 2 Grundbeleuchtung / Ausschaltvorwarnung

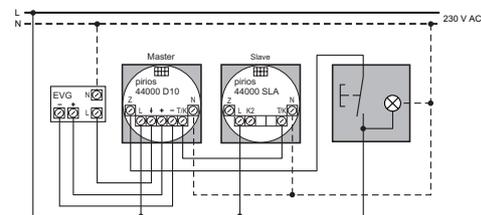


Fig. 3 Tasterfunktion Retrigger

Alle zusammengeschalteten **pirios**-Geräte dürfen nur über den gleichen Polleiter und die gleiche Sicherungsgruppe betrieben werden.